

„Qualität des Unterrichts“ - Schulpreis der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW

Begründung der Juryentscheidung
Prof.Dr.Rainer Dollase, Uni Bielefeld

Qualität des Unterrichts

Die vier wichtigsten Faktoren

nach Wang/Haertel und Walberg

1. Die intellektuellen Eigenschaften der Schüler/innen
2. Die sozialen und emotionalen Geschehnisse im Klassenraum
3. Die elterliche Unterstützung des Unterrichts
4. Die Unterrichtskonzeption

Unterrichtliche Investitionslehre

- Alle tragen zum Erfolg des Unterrichts bei
- **Schüler/innen** durch ihre Intelligenz und durch ihre Unterstützung des Unterrichts
- **Lehrkräfte** durch die Qualität ihrer Lernangebote
- **Eltern** durch die Unterstützung ihrer Kinder und der schulischen Aufgaben

34 Wettbewerbsbeiträge

Das Urteil des Paris

Eines Tages erscheint ihm Hermes, der ihn bittet, auszuwählen, welche drei Göttinnen - Hera, Athene und Aphrodite - die schönste sei. Paris trifft sein Urteil: Er entscheidet sich für Aphrodite, die ihm die Hand der schönsten Frau auf Erden versprochen hat. Die anderen beiden Göttinnen sind enttäuscht. Hera schwört Paris und den Trojanern ewige Feindschaft. Der Hass trägt zum Untergang Trojas bei....

.....Die Jury der Landeselternschaft bittet
angesichts solch klassischer Folgen von
Preisvergaben schon jetzt um Nachsicht....



Die Jury

Gabriela **Custodis**, Vorsitzende Landeselternschaft - Barbara **Kols-Teichmann**, Geschäftsführerin Landeselternschaft - Gerhard **Müller-Frerich**, Oberstudiendirektor, stellv.Vorsitzender Philologenverband - Marietta **Omidi**, Delegierte Bundeselternrat - Anne **Rapp**, Leiterin Schulabteilung beim Erzbistum Köln - Marietrud **Schreven**, Ministerialrätin im Schulministerium - Christian **Uhle**, Schüler Liebfrauen Gymnasium Köln











Die Jury meint...

Alle eingesandten Beiträge zeigen herausragende Leistungen von Kollegien, von Schulleitern und von Elternvertretern. Viele haben Projekte gemeinsam gestaltet und damit die Schulgemeinschaft, die Identifikation mit der Schule und nicht zuletzt die Schülerleistungen in ihrer Qualität verbessert.

Die Landeselternschaft bietet deshalb an:

Wegen der hohen Qualität der Beiträge einigte sich die Jury noch vor der Auswahlentscheidung, alle Beiträge in einem Sonderdruck oder auch auf der Homepage der Landeselternschaft zu veröffentlichen.

**Nutzen Sie diese zusätzliche Möglichkeit, auf
Ihre Schule aufmerksam zu machen!**

Zahlreiche sehr gute Vorschläge: einige Projektschlagworte

GRIPS - Bio+Englisch integriert - Kult crossing -
getanzte Mathematik - Turbo Learner -
Methodenlernen - Fordern und Fördern -
Samstagmathematik - Lateinisch und italienisch
integriert - Förderung der Verantwortungselite -
Indonesienhilfe - Mädchen helfen Mädchen -
Selbstlernzentrum - Eltern unterrichten Schüler -
IT Klassen - Dalton Projekt- Roboter Ag -
bilinguale Konzepte - und und und....

Problem

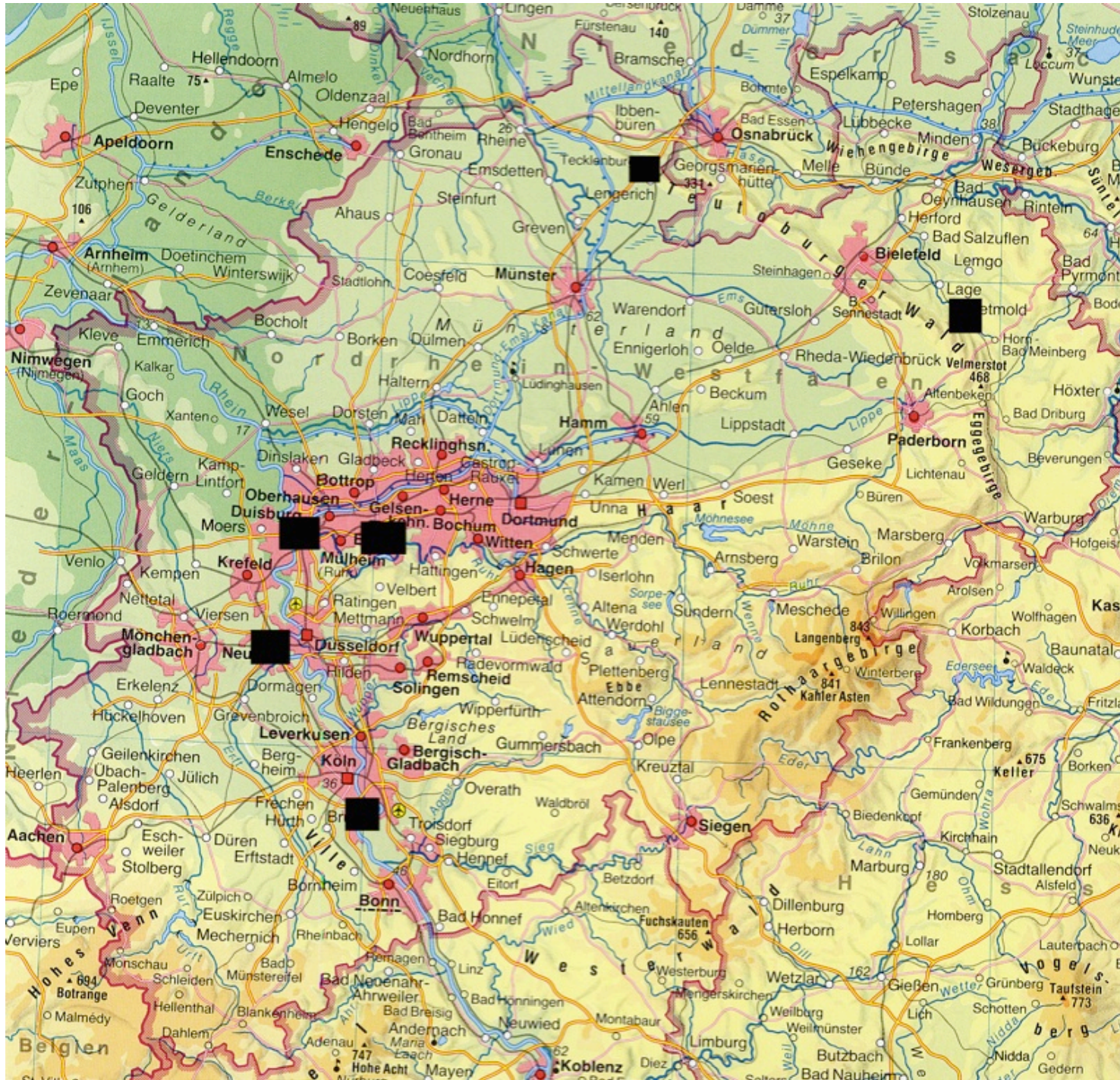
- Die Hälfte der Schulen (15) haben **alle** Projekte ihrer Schule eingereicht
- Die andere Hälfte reichte **einzelne Projekte** ein, obwohl sie an ihrer Schule auch mehrere Projekte implementiert haben

Drei Kategorien

- Schulisches Gesamtkonzept -
Kombibewerbungen
- Soziales Lernen
- Fachdidaktisches Konzept

Kriterien u.a.

- Übertragbarkeit auf andere Schulen
- Positive Auswirkungen auf den Unterricht
- Motivationssteigerung der Schülerschaft
- vermutete Steigerung der Schulleistung
- Gemeinsame Arbeit Lehrer, Schüler, Eltern



Die Gewinner

Schulisches Gesamtkonzept	Stadtgymnasium Köln-Porz	Graf Adolf Gymnasium Tecklenburg
Soziales Lernen	Marie Curie Gymnasium Neuss	Alfred Krupp Gymnasium Essen
Fachdidaktisches Konzept	Gymnasium Leopoldinum Detmold	Steinbart Gymnasium Duisburg

- Die Preisträger - Konzept und Würdigung

Stadtgymnasium Köln-Porz

verschiedene Fördermodelle,
Lehrerraumprinzip, Ferienkurse für
Quereinsteiger aus anderen Schulen,
Anerkennung und Ehrung von
Schülerleistungen, 30 Aqs, das Konzept wird
von allen getragen, alle Bereiche werden
berührt, alle Bausteine sind gut integriert
und aufeinander bezogen, breite Vernetzung

Graf Adolf Gymnasium Tecklenburg

hermeneutisch kommunikative Erweiterung
des Methodenlernens, hauseigenes
Methodencurriculum, Eigenständigkeit,
Konsequenz, Beschränkung auf das
Wesentliche (“Weniger ist mehr“), gute
Bündelung, Evaluation von allen Gruppen,
ehrliches und tatsächliches Lernen aus
Erfahrung, hohe Kontinuität und
Sinnhaftigkeit

Marie Curie Gymnasium Neuss

„Zusammen wachsen - Projekt zur sozialen Kompetenz am Marie Curie Gymnasium: Schülertraining, Elternarbeit, Lehrerfortbildung“, jahrgangsübergreifend, basiert auf der Philosophie von der großen Bedeutung harmonischer Gruppenbeziehungen für erfolgreiches Lernen, Lions Quest (Persönlichkeitsentwicklung), authentische Belege für tatsächlich gleichberechtigtes Zusammenwirken von L-E-S

Gymnasium Alfred Krupp Schule Essen

Sprachliche Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund (36%), Weitsicht und Wachheit mit der zukunftsweisende Aufgaben des Gymnasiums angegangen werden, Kooperation mit der Universität Duisburg/Essen, Verbindung der Sprachförderung mit Mathematik

Gymnasium Leopoldinum Detmold

digitale Videoanalyse im Physikunterricht,
sinnvoller Einsatz neuer Medien, um Schüler
für Physik zu interessieren und zu
motivieren, zugleich Nutzung der Medien
zur Leistungssteigerung, Vermittlung von
professioneller Medienkompetenz,
weitreichende Vernetzung mit der
Wissenschaft (IPN, Uni Paderborn)

Steinbart Gymnasium Duisburg

Sehr gute, einfache und preiswert umsetzbare Idee zur Differenzierung des ersten und zweiten Fremdsprachenerwerbs, Fehlentscheidungsfreundlich, „einfach aber genial“, „Chancen ohne Risiken“ (Uhle), Fördert die Durchlässigkeit

**Herzlichen Glückwunsch
allen Preisträgern und
Wettbewerbsbeiträgen!**

Die Jury